

Meldungen aus Potsdam/Teltow

17. Juni 1953

18. Juni 1953

19. Juni 1953

Quelle

17. Juni 1953

ca. 12.00 Uhr Meldung des Genossen Volkspolizei-Meister P.:

Gegen 11.10 Uhr meldete der Genosse P., dass die Belegschaft des Dralowidwerkes Teltow geschlossen die Arbeit niedergelegt haben und im Augenblick eine Versammlung durchführen. Die Diskussionen gehen darauf hinaus, dass nach der Versammlung eine Demonstration negativer Art in Teltow durchgeführt werden soll. Es wurde versucht, Lautsprecher außerhalb des Betriebes anzubringen, durch welche die Bevölkerung von Teltow ebenfalls zur Teilnahme an der Demonstration aufgefordert werden sollte. Dieser Versuch konnte durch den Betriebsschutz verhindert werden. Gegen 10.55 Uhr trafen 3 Genossen der Kreisleitung Potsdam-Land im Dralowid-Werk ein.

ca. 14.00 Uhr 2. Revier, Volkspolizei-Oberwachtmeister S.:

Die Versammlung im Dralowid Teltow nimmt einen stürmischen Verlauf. Die Versammlungsleitung, welche aus Genossen bestand, wurde abgelehnt. Eine neue Versammlungsleitung wurde gewählt, welche sich aus aggressiven Kräften zusammensetzt. Die Versammlung wurde 13.00 Uhr unterbrochen. 13.30 Uhr wurde die Versammlung mit der neu gebildeten Versammlungsleitung weitergeführt. Es ist anzunehmen, dass die neue Versammlungsleitung den Streik erklärt.

14.00 Uhr Meldung des Genossen M. der Abt. III des MfS:

Dralowid/Teltow: um 7.00 Uhr wurde durch die Abt. Forschung und Entwicklung ohne Kenntnis der Werkleitung und der Partei eine Versammlung einberufen. Reaktionäre Kräfte rissen die Versammlungsleitung an sich und stellten provokatorische Forderungen im Zusammenhang mit den Berliner Ereignissen. Die Versammlung wurde gegen 12.00 Uhr unterbrochen. Geplant ist ein Streik und eine Protestdemonstration. Vorbeiziehende Truppen der Sowjetarmee wurden von den Arbeitern im Werkhof provoziert.

Bauunion Potsdam: Auf den Baustellen Eiche, Golm, Rehbrücke und Michendorf haben die Arbeiter die Arbeit niedergelegt.

14.30 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab, Kommissar H.:

Der ABV Hptwm. K. des VPKA Potsdam meldet aus Rehbrücke, daß die Bauarbeiter im Institut Rehbrücke in Streit getreten sind und zur Demonstration nach Eiche wollen.

14.35 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab:

Meldung des VP Ob.-Wm. W., dass er in Rehbrücke eine Menschenansammlung von etwa 50 Personen festgestellt hat. Gen. Insp. B. ist persönlich nach Rehbrücke gefahren um festzustellen,

welche Richtung die Demonstration einschlägt. Es wird sofort Verbindung mit der DVA aufgenommen, um die Demonstration zu zerschlagen.

15.10 Uhr Volkspolizei-Kommissar B., Operativstab der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Potsdam:

Anruf der SED-Bezirksleitung, Gen. K., in der letzten halben Stunde sammeln sich auf der Brücke der Einheit (Westsektor) eine große Anzahl von Personen. Es ist wahrscheinlich, daß diese in das Stadtgebiet von Potsdam eindringen wollen. Die SED-Bezirksleitung bittet um Maßnahmen, um unter allen Umständen ein Eindringen zu vermeiden. Weiterhin muß die Glienicker Brücke verstärkt werden.

15.50 Uhr Volkspolizei-Meister K., Revier Klein-Machnow:

Um 15.47 Uhr Massenschlägerei vor dem Dralowid-Werk in Teltow unter den Arbeitern.

16.00 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab:

Um 15.30 Uhr hat die gesamte Belegschaft des Karl-Marx-Werkes Potsdam/Babelsberg die Arbeit niedergelegt. Sämtliche Telefonleitungen sind zerstört.

16.45 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab:

Schwerpunkt Potsdam S-Bahnhof. Dort stauen sich Hunderte von Menschen. Die Kreisleitung hat ca. 40 Instrukteure eingesetzt, die über die Einstellung des Zugverkehrs zur Bevölkerung sprechen. Es wird vermutet, daß sich dieser Zustand nach Geschäftsschluß noch verschärft.

16.50 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab, von Volkspolizei-Meister K. Klein-Machnow:

Die dort z.Zt. herrschende Schlägerei wurde durch das Befahren der sowjetischen Panzer auf den Straßen beendet. Negative Diskussionen werden geführt. Es wird vermutet, dass es am Abend zu negativen Provokationen kommt.

19.50 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab:

Das 1. Revier VP Ob.-Wm. B. meldet, dass um 19.05 Uhr der Lautsprecherwagen auf der Wilhelm-Pieck-Str./Ecke Dortustraße von einer größeren Menschenmenge festgehalten wurde. 2 Personen versuchten durch provokatorische Reden die Menschenmenge aufzuwiegen, um den begleitenden VP- Angehörigen anzugreifen und niederzuschlagen. Der Versuch mißlang. Weiterhin wird gemeldet, dass um 19.25 Uhr auf dem Platz der Nationen eine größere Menschenansammlung ist. Es handelt sich um ca. 150 Personen. Die Meldung erfolgte durch einen Freund.

18. Juni 1953

08.00 Uhr Durchsage der Abt. III des MfS:

Askania Teltow: 500 Arbeiter streiken im Reglerbau. Dralowid: Kleinere Arbeitsniederlegungen.

10.40 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab meldet:

Der Betrieb Zähler - und Apparatebau in Teltow arbeitet nicht. Alle Belegschaftsmitglieder wollen sich nach Dralowid und Askania begeben. Der Parteisekretär von Zähler und Apparatebau ist schon im Werk Dralowid. Vom VPKA Potsdam sind entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Durch VP- Insp. B. genehmigt, dass am Freitag der Markt gegenüber Hans-Otto-Theater und am Sonnabend der

Bauernmarkt auf dem Bassinplatz stattfindet. Der Rat des Kreises und Ob.-Wm. sind ebenfalls damit einverstanden. Das VPKA Potsdam wird dafür sorgen, daß durch die K beide Wochenmärkte laufend kontrolliert werden.

10.45 Uhr Blitzmeldung:

In Teltow wird das Revier bestürmt. Gen. K. erbittet dringend Hilfe. Drei Inhaftierte sollen "befreit" werden. KVP ist draußen.

Das RAW streikt.

14.20 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab:

Beim VPKA Potsdam wurde um 13.00 Uhr angerufen, dass zur Fritz-Zubeil-Straße zur Konsum-Verkaufsstelle sofort Volkspolizisten hinauskommen müßten, dort entwickelt sich wieder eine Provokation. In den Mechanischen Werkstätten in der Fritz-Zubeil-Straße in Babelsberg haben 130 Arbeiter um 13.20 Uhr in einer Schicht die Arbeit niedergelegt. Es wird angenommen, dass der Betriebsleiter selbst diese Provokation persönlich unterstützt und arrangiert hat.

14.45 Uhr Meldung des Operativstabs der BV Potsdam:

Um 10.00 Uhr verlangt die Belegschaft der DEFA Babelsberg die Durchführung einer Versammlung, in der Aufklärung verlangt wird, warum in Potsdam der Ausnahmezustand verhängt wurde. Die Versammlung dauert zur Zeit noch an. Der Betrieb Askania Teltow arbeitet zur Zeit vollständig. Im Betrieb Dralowid streiken noch 1800 Arbeiter.

16.25 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab:

Die in der Inf. Nr. 27 genannte Versammlung ist aufgelöst. Ab 14.50 Uhr läuft der Streik. Einsatzgruppe fährt nach Werder. Gegen 15.50 Uhr wurde von einem sowjetischen Unteroffizier gemeldet, daß ihm sein Vorgesetzter Offizier Mitteilung gemacht habe, dass ihm eine Frau, die gut russisch sprach sagte, dass die Straßenbahn- und Omnibusfahrer einen Streik organisieren wollen.

19. Juni 1953

08.45 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab:

Von dem Revier Klein-....(im Originaldokument nicht lesbar) wird gemeldet, dass im Askania-Werk wieder gearbeitet wird. Es ist jedoch zu verzeichnen, dass einige Arbeiter ihre FDGB-Bücher auf den Tisch geworfen haben. Im Dralowid-Werk wird nicht gearbeitet. Die Betriebsangehörigen wollen wissen, was mit 7 Festgenommenen ist und wie sie behandelt werden. Genossen der Partei sind zur Agitation eingesetzt.

11.00 Uhr Volkspolizeikreisamt Potsdam, Operativstab:

Es wird gemeldet, dass in den Betrieben Dralowid, Askania, Geräte- und Apparatebau die Arbeit wieder voll aufgenommen wurde. 2 Betriebsangehörige haben ihre Arbeit nicht aufgenommen bzw. sind nicht auf der Dienststelle erschienen. Abt. K ist zur Wohnung der Betroffenen unterwegs.

Quelle

BStU, MfS, BV Potsdam, AS, Nr. 1/53, Bd. 3, 4 und 9